

Sitzungsniederschrift

5. der Sitzung des Betriebsausschusses KVHS Aurich-Norden

Sitzungsort: Seminarhotel Aurich, Grüner Weg 2, 26605 Aurich, Raum Wangerooge		
Sitzungsdatum: 18.12.2017	Sitzungsbeginn: 14:30 Uhr	Sitzungsende: 16:25 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Röben, Hinrich	SPD	
Mitglieder		
Behrends, Kuno	SPD	
Behrens, Sven	CDU	
Forster, Hans	SPD	
Harms, Erich	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU	
Meyer, Alfred	SPD	Vertretung für Herrn Hans Terfehr
Roß, Helmut	Roß	
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Sikken, Wolfgang	CDU	
Stauß, Detlef	AfD	
Strömer, Wilhelm	FW	
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Trei, Hilko	FDP	Vertretung für Herrn Rainer Feldmann
Wirsik, Petra	GRÜNE	
Beratende Mitglieder		
Beyer, Günter		Dozentenvertreter
Fisser, Marie-Luise		Dozentenvertreterin
Lüschen, Hartmut		Dozentenvertreter

Weber, Harm-Uwe

Verwaltung

Buß, Jörg

Vertreter Personalrat

Dannecker, Christine

Endelmann, Friedhelm

Epple, Andreas

Hinrichs, Thomas

Krabbe, Henni

Lüken, Maike

Protokollführerin

Wilts, Manfred

Nicht anwesend:

Mitglieder

Feldmann, Rainer

FDP

Terfehr, Hans

SPD

Beratende Mitglieder

Wendt, Sandra

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

-
1. Eröffnung der Sitzung

 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

 3. Feststellung der Tagesordnung

 4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.09.2017

 5. Einwohnerfragestunde

 6. Bericht des Betriebsleiters Andreas Epple zum aktuellen Stand der VHS-Arbeit

 7. Bericht zu den Ergebnissen in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit

 8. Bericht zu den noch offenen Finanzierungsfragen der letzten Sitzung des Betriebsausschusses

 9. Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden
Vorlage: IX/2017/289

 10. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

 11. Einwohnerfragestunde

 12. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, **Herr Röben**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 14:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Auf Nachfrage, ob durch anwesende Gäste Fotos von der Sitzung und den Anwesenden gemacht werden dürfen, gibt es keine Einwände.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Seelgen merkt an, dass vorab ein Antrag von ihrer Fraktion eingereicht wurde und dieser nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde. **Herr Epple** und **Herr Weber** erklären, dass die im Antrag gestellten Fragen in der Sitzung beantwortet werden. Die Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.09.2017**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.09.2017 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 6 **Bericht des Betriebsleiters Andreas Epple zum aktuellen Stand der VHS-Arbeit**

Herr Epple berichtet über die aktuelle Arbeit der Häuser in Aurich und Norden (Präsentation siehe Anlage). Schwerpunkte hierbei sind das klassische Volkshochschulprogramm, Kundenzufriedenheit, Teilnehmerzahlen aus Maßnahmen und Projekten sowie Besonderheiten aus einzelnen Fachbereichen. Weiterhin thematisiert er die neuesten Entwicklungen im Bereich der Integrationshilfe und benennt defizitäre Bildungsange-



bote. Außerdem erläutert **Herr Epple** den Fortschritt in Bezug auf die Zusammenlegung der Eigenbetriebe, stellt die bereits angefallenen Kosten in Höhe von rund 182.000,- € vor und berichtet von bereits zu verzeichnenden Synergieeffekten in der Zusammenarbeit. Zum Schluss gibt er einen Überblick über Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf die Wirtschaftsplanung und einen generellen Ausblick auf das Jahr 2018.

Einzelheiten sind der umfangreichen Präsentation zu entnehmen.

Frau Seelgen fragt nach einem Zeitplan für eine mögliche tarifliche Bezahlung der I-helfer/-innen und nach dem aktuellen Stand bezüglich der erforderlichen Impfungen. **Herr Epple** erläutert, dass das Jugendamt und das Sozialamt das Thema Inklusion und Schulbegleitung gemeinsam mit den Schulen diskutieren und neue Ansätze gefunden werden sollen. Die Fachleute der Kreisvolkshochschulen bringen sich dabei mit ein. Für das Frühjahr wird mit einer Neuausrichtung gerechnet. Weiter führt er aus, dass bereits alle I-Helfer/-innen in Aurich darüber informiert wurden, dass sie einen Beratungstermin beim Betriebsarzt vereinbaren könnten, sobald sie einen Bedarf und ein Erfordernis für eine Impfung in ihrem persönlichen Tätigkeitsfeld sehen. Der Betriebsarzt würde dann entscheiden, ob eine Impfung tatsächlich erforderlich ist und diese dann auf Kosten der KVHS vornehmen. Frau Seelgen fragt weiter, ob vor Arbeitsantritt eines/r I-Helfers/-in eine Eignungsuntersuchung erfolgt. Herr Epple nimmt diesen Hinweis zwecks Klärung mit auf.

Herr Forster nimmt Bezug auf die geplante Aufstockung von AGH-Plätzen für die Integration von Geflüchteten und betont, dass es sich um einen wichtigen Beitrag zur Integration handelt. Er führt aus, dass zwar schon viele Geflüchtete in Arbeit vermittelt werden konnten, jedoch eine Gefahr besteht, dass 60-70 % über eine längere Zeit in den ALG II-Bezug kommen. Darum hält er es für besonders wichtig, hier zusätzliche Arbeitsgelegenheiten zu schaffen, bei denen auch weiter an der Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen gearbeitet wird.

Außerdem merkt Herr Forster bzgl. nicht kostendeckender Angebote für z.B. Haupt- und Realschulkurse u.a. an, dass dies notwendige Angebote im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Region sind und diese nur über eine Durchführungspauschale zu finanzieren sind.

Herr Beyer fragt in diesem Zusammenhang, wann mit einer Entscheidung bezüglich der Durchführungspauschale zu rechnen ist, um eine Planungssicherheit zu erhalten. Weiter fragt er an, wann mit weiteren Synergieeffekten in Form von Ersparnissen zu rechnen sei – bislang wären ja nur Kosten angefallen. Außerdem regt er an, dass eine Legende bzw. eine Erklärung aller verwendeten Abkürzungen für Maßnahmen und Projekte für alle Mitglieder des Betriebsausschusses wünschenswert wären.

Herr Weber teilt mit, dass über die Durchführungspauschale final am 30.01.2018 im Rahmen der Haushaltsplanung bzw. des Finanzausschusses abgestimmt wird. Den Hinweis bzgl. der Abkürzungen unterstützt er. Eine entsprechende Liste wird angefertigt und dem Betriebsausschuss zur Verfügung gestellt.

Herr Epple ergänzt zu den Synergieeffekten, dass die Investitionen im Bereich IT weitestgehend abgeschlossen sind. Synergien seien bisher bei den nunmehr vergünstigten Einkaufskonditionen zu verzeichnen. Weitere positive Effekte würden sich erst in der Zukunft zeigen, wenn sich z.B. veränderte Arbeitsprozesse auswirken würden.

Herr Strömer bittet um weitere Informationen zu den in der Präsentation erwähnten AGH-Bautrupps. Herr Epple führt daraufhin aus, dass es sich hierbei um 4 Bautrupps (2 für Aurich, 2 für Norden) handle, die zusätzliche und gemeinnützige Arbeiten im Sinne



von Arbeitsgelegenheiten (AGH) ausführen sollen. Ein AGH-Bautrupps besteht aus einem Fachpraxisanleiter und sieben AGH-Teilnehmenden (Flüchtlinge im Leistungsbezug Asylbewerberleistungsgesetz). Die Kosten für die Fachpraxisanleiter, die Mehraufwandsentschädigungen der Teilnehmenden und Sachkosten werden aus dem Budget „Flüchtlingsarbeit“ des Landkreises getragen.

Herr Buß hinterfragt, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der vermeintlichen Unsicherheiten bereits gekündigt hätten. Herr Epple beziffert dies mit 2-3 Personen allein für den Standort Norden. Eine genaue Zahl könne bei Bedarf erfasst werden.

Es liegen keine weiteren Fragen vor.

TOP 7 Bericht zu den Ergebnissen in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Herr Epple berichtet über die aktuelle Arbeit im Bereich Migrations- und Flüchtlingsarbeit (Präsentation siehe Anlage).

Herr Forster erfragt, wie viele Alltagsbegleiter in den beiden Standorten eingesetzt seien. Herr Epple berichtet, dass pro Standort 6 Personen in dieser Funktion eingesetzt werden.

Herr Strömer und **Herr Meyer** fragen im Zusammenhang mit Punkt 6 der Präsentation (Drittmittelakquise), wofür die vom Landkreis veranschlagten 3 Mio. € eingesetzt würden. **Herr Epple** erläutert, dass im Bereich der Sprachkurse aufgrund der eingeworbenen Drittmittel (Landesförderung) kein Geld mehr vom Landkreis benötigt wird. Das Budget des Landkreises wird zur Finanzierung für alle anderen Aufgaben im Bereich der Flüchtlingsarbeit eingesetzt.

Herr Forster lobt die beeindruckende Arbeit der Alltagsbegleiter und betont, wie wichtig es ist, diese Aufgaben fortzuführen, da diese Mitarbeiter aus dem gleichen Kulturkreis kommen und den Geflüchteten eine optimale Hilfestellung bieten können. Er plädiert für eine weitere Beschäftigung und regt an, die weiterführenden Sprachkurse im Bereich B2/C1 auszubauen, damit die beruflichen Chancen für die Geflüchteten steigen.

Herr Beyer ergänzt, dass nur mit einem Sprachniveau von C1 ein Studium aufgenommen werden kann und hinterfragt, ob es ausreichend Angebote hierfür in Aurich und Norden gibt und falls es nur an einem Standort der Fall ist, ob Teilnehmer entsprechend über andere Angebote informiert würden. **Herr Epple** erläutert, dass beide Standorte sich diesbezüglich grundsätzlich aushelfen. Er habe derzeit keine Zahlen parat, jedoch sei die Nachfrage hier noch gering.

Herr Strömer hinterfragt, ob die in der Präsentation erwähnten in Arbeit vermittelten Geflüchteten (in Aurich 23 % und in Norden 14 %) einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nachgingen, die für den Lebensunterhalt ausreichte. **Herr Epple** führt aus, dass diese Frage nur das Jobcenter beantworten könne, da bei der Frage des Lebensunterhaltes die Situation der Bedarfsgemeinschaft zu betrachten ist. Bei Familien könne man wie bei deutschen Familien im SGB II-Leistungsbezug davon ausgehen, dass noch ergänzende Leistungen zum Lebensunterhalt benötigt werden. Weiter wünscht Herr Strömer nähere Informationen zu den erwähnten Organisationsänderungen beim



Landkreis. Herr Weber erläutert, dass über ein Landesprogramm drei Sozialpädagogen mit einer 80 %-Förderung eingestellt werden sollen. Der Einsatz ist dann im Ordnungsamt vorgesehen. Herr Epple ergänzt zum Hintergrund, dass das Ziel ist, die Geflüchteten fallführend unabhängig vom Leistungsbezug (Sozialamt bzw. Jobcenter) zu begleiten.

Herr Beyer fragt, ob die in den Sprachkursen eingesetzten Lehrkräfte freiberufliche Dozenten oder festangestellte Mitarbeiter seien. **Herr Epple** und **Herr Mühlhan** führen aus, dass bei BAMF-Kursen 2/3 der Lehrkräfte hauptamtliche Mitarbeiter seien. Die als Honorarprofessoren eingesetzten Lehrkräfte erhielten den vom BAMF festgelegten Honorarmindestsatz in Höhe von 35,00 €/45 Min..

Herr Weber betont, dass die bisherigen Ergebnisse der Flüchtlingsarbeit beeindruckend sind. Mitglieder aller Fraktionen schließen sich dieser Auffassung an.

TOP 8 **Bericht zu den noch offenen Finanzierungsfragen der letzten Sitzung des Betriebsausschusses**

Herr Epple erinnert daran, dass seitens der Mitglieder in der letzten Sitzung am 27.09.2017 ein positives Signal bezüglich der zukünftig anfallenden Instandhaltungs- und Investitionskosten gegeben wurde und dass man sich einig gewesen sei, dass hierfür Kreismittel zur Verfügung gestellt werden würden. Er appelliert an die Mitglieder, dies in die Verhandlungen zum Kreishaushalt 2018 einzubringen.

TOP 9 **Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden**
Vorlage: IX/2017/289

Herr Hinrichs erläutert einzelne Posten des Erfolgs- und Vermögensplanes.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass dieser Wirtschaftsplan durch sehr viel Nichtwissen bzw. Ungewissheit geprägt ist, da die Haushaltsplanungen noch nicht abgeschlossen sind und noch nicht bekannt ist, welche Gelder seitens der Auftraggeber Jobcenter, Sozialamt oder Jugendamt bereitgestellt werden könnten. Hierzu könnte es einen Nachtrag geben. Herr Hinrichs habe für eine bessere Planbarkeit bereits die Durchführungspauschale eingesetzt, denn auch mit den 250.000,00 € je Standort würde es schwierig werden, in diesem Jahr einen ausgeglichenen Erfolgsplan zu erwirtschaften.

Frau Wirsik hinterfragt, warum die im Erfolgsplan unter Punkt 8 aufgeführten Verbrauchsmittel so hoch steigen würden. **Herr Hinrichs** erläutert, dass hierbei für 2017 ein falscher Ansatz gewählt worden sei. Man müsse das bereits abgeschlossene Ergebnis aus 2016 als Vergleichsgrundlage nehmen.

Herr Strömer fragt, wo in diesem Plan die Integrationshelfer/-innen auftauchen würden. Herr Hinrichs weist darauf hin, dass diese bei den gGmbHs beschäftigt seien und dort ausgewiesen würden.

Herr Behrens merkt an, dass die Sitzungen sehr gut vorbereitet und sehr informativ sind. Hier nimmt er auch Bezug auf den Anstoß von Herrn Epple bzgl. der defizitären Bildungsangebote. Er weist jedoch darauf hin, dass über Investitionen nähere Informationen vorliegen müssten, damit konkret in den Fraktionen vorab besprochen werden kann, ob Gelder zur Verfügung gestellt würden oder nicht. Er weist darauf hin, dass im anhängendem Stellenplan die A 15-Stelle in eine A 14 Stelle geändert werden müsse.

Herr Weber erklärt, dass er sich wünscht, dass die positive Tendenz aus der vorangegangenen Sitzung weiter andauere.

Herr Forster erläutert, dass Haushaltsberatungen auch politische Beratungen seien und betont, dass die Volkshochschulen Aurich und Norden im deutschlandweiten Vergleich „Spitzenhäuser“ seien. Mit gewissen Angeboten könnten nun mal keine Gewinne erwirtschaftet werden, daher handle es sich hier um eine politische Entscheidung für die Volkshochschulen.

Herr Meyer ergänzt, dass hier festgelegt werden solle, wie die grundsätzliche Richtung sei, der Haushalt würde dann im Finanzausschuss die Zahlen festlegen. Er plädiert dafür, diese Entscheidung nicht hin- und herzuschieben.

Herr Behrens merkt an, dass er nur vorbehaltlich der Haushaltsentscheidungen zustimmen werde. Allerdings betont er, dass der Stellenplan angepasst werden müsse und dass genau aufgelistet werden soll, welche Investitionen anstünden.

Herr Strömer schließt sich seinem Vorredner an und ergänzt, dass es wünschenswert wäre, wenn der Betriebsausschuss quartalsweise über Risiken oder Unwägbarkeiten informiert würde.

Herr Hinrichs weist darauf hin, dass ein entsprechender Ausblick – auch hinsichtlich der Risiken – in allen Sitzungen durch den Bericht durch Herrn Epple gegeben werde. Herr Epple ergänzt, dass dies zukünftig beibehalten werde. Sobald das Budget des Jobcenters für 2018 feststeht wird, werde der Betriebsausschuss in der nächsten Sitzung informiert.

Herr Behrends ist entsetzt, dass bereits über mehrere Monate über die Durchführungspauschale diskutiert werde und plädiert dafür, dass der Ausschuss eine Entscheidung treffen solle, um ein Signal an die Mitarbeiter und den Finanzausschuss zu geben.

Herr Jelken bittet darum, die Abstimmung vorbehaltlich der Beratungen im Kreistag vorzunehmen.

Sodann stellt der Vorsitzende die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Der Wirtschaftsplan Eigenbetrieb „KVHsn Aurich-Norden“ wird für das Haushaltsjahr 2018

im Erfolgsplan mit	Erträgen von	17.110.000,00 €
	Aufwendungen von	17.110.000,00 €

und

im Vermögensplan mit	Einnahmen von	650.000,00 €
	Ausgaben von	650.000,00 €

festgesetzt.

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2018 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen durch die Sonderkasse der Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 10 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Herr Lüschen regt an, dass für die nächste Sitzung die Angleichung von Honorarordnungen und Dozentenleitfäden in beiden Häusern als Tagesordnungspunkt aufgenommen wird.

Herr Weber weist den Ausschuss darauf hin, dass der Personalausschuss den anwesenden Friedhelm Endelmann als Standortleiter für Norden bestätigt hat.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 16:25 Uhr

gez. Röben
Vorsitzender

gez. Lügen
Protokollführerin